

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Pressemitteilung der SPD-Fraktion Pohlheim:

### **SPD-Anträge mit dem Ziel „Jugend braucht Perspektiven in Pohlheim!“**

Die SPD setzt sich in der Stadtverordnetenversammlung mittels ihrer Anträge „Jugendparlament“, „Jugendbeauftragte(r)“ und „Jugendzentrum“ dafür ein, dass die Jugendpolitik auf ein festes Fundament gestellt werden soll. Zur Umsetzung dieser Vorhaben werden im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatungen daher die erforderlichen finanziellen Mittel beantragt.

Zum einen beantragt die Fraktion, der Magistrat möge die Voraussetzungen für ein Jugendparlament schaffen. „Jugend muss nicht nur versorgt und betreut werden, Jugend muss mitbestimmen“, so der stellvertretende Fraktionssprecher Klaus-Dieter Gimbel. Dabei könne die Stadt an eine frühere Praxis anschließen, die leider eingeschlafen sei.

Daneben gilt es die Stelle eines bzw. einer ehrenamtlichen Jugendbeauftragten durch das Stadtparlament zu schaffen. Diese Person soll gleichsam als Ombudsmann bzw. Ombudsfrau für Jugendliche dienen. Auch Vereine, Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften oder private Initiativen können sich an ihn bzw. sie wenden, damit diese ihren Einfluss für deren Interessen in den städtischen Gremien geltend machen kann.

Und schließlich hat sich die SPD in Kooperation mit dem neu gewählten Bürgermeister Andreas Ruck festgelegt, ein städtisches Jugendzentrum in Pohlheim aufzubauen. Dieses Jugendzentrum dient als Begegnungsstätte, zugleich als ein Ort, wo unterschiedliche Interessengruppen sich treffen können. Dabei soll professionell ausgebildetes Personal eingestellt werden, das die Bedürfnisse der Jugendlichen aufgreifen bzw. umsetzen und zugleich auch konkrete Aufgaben im Rahmen der offenen Jugendhilfe übernehmen kann. Dieses betrifft auch die aufsuchende Jugendarbeit bei jungen Menschen, die den Kontakt zu Teilen der Gesellschaft verloren haben.

Die SPD beantragt dafür finanzielle Mittel und die Schaffung zunächst einer Planstelle für das Jugendzentrum. „Jugend ist die Zukunft – dann muss sie uns auch etwas wert sein“, so Prof. Dr. Huster, stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Als erstes wird der Magistrat beauftragt werden, geeignete Räumlichkeiten incl. Ausstattung für das Jugendzentrum zur Verfügung stellen.

In diesem Kontext verweist die SPD-Fraktion auch auf ihre Position zum Gewerbegebiet Garbenteich – Ost hin, wo u.a. auch qualifizierte Ausbildungsstellen geschaffen werden sollen. Richtschnur der SPD-Politik in Pohlheim ist: „Jugendpolitik ist Standortpolitik!“

„Die Gestaltung und Forcierung der Jugendpolitik soll in enger Zusammenarbeit mit den Pohlheimer Jugendlichen erfolgen“, erläutert der Fraktionsvorsitzende Peter Alexander. Als Basis dient hierfür der ständige Meinungsaustausch mit den Jugendlichen in der SPD (Jusos). Zugleich sind die sehr guten Initiativen des Landkreises Gießen sowie die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit zu nutzen.